

Sucht auf Rezept? Auch für Arbeitgeber ein Thema!

Hintergrund

Laut statistischen Angaben des DHS Jahrbuchs Sucht (2021) sind ca. 1,9 Mio. Menschen in Deutschland medikamentenabhängig. Vor allem der Schmerz- und Schlafmittelkonsum steigt seit Jahren stetig an. Immer häufiger werden sowohl frei zugängliche wie auch verschreibungspflichtige Medikamente über den angestammten Zweck hinaus konsumiert oder missbraucht. Häufig anhaltende Kopf- und Rückenschmerzen, psychische Belastungszustände, hoher Leistungsdruck und das Gefühl des „nicht abschalten Könnens“ sind meist die Gründe, die zu einer schleichenden und nur schwer zu erkennenden Sucht führen. Die Folgen des unkontrollierten Medikamentenkonsums reichen von Antriebsmangel und sozialem Rückzug bis zu schweren Nierenschädigungen und weiteren organischen Störungen und beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit vieler Arbeitnehmer*innen sowohl akut als auch langfristig.

Arbeitgeber und insbesondere betriebliche Suchtberater*innen und Mitglieder von BEM Integrationssteams sollten sich daher mit dem Thema Medikamentenmissbrauch am Arbeitsplatz kritisch auseinandersetzen und dessen Konsequenzen für die Gesundheit der Mitarbeiter*innen und die Arbeitssicherheit nicht ignorieren. Ebenso gilt es, Führungskräfte und Arbeitnehmer*innen durch Suchtpräventionsprogramme für die Gefahr der Abhängigkeit von Schmerz- und Beruhigungsmitteln zu sensibilisieren.

Inhalte

- Welche Medikamente sind derzeit am gebräuchlichsten? Wie wirkt sich übermäßiger Medikamentenkonsum auf den Körper und die Leistungsfähigkeit aus?
- Wie sieht die medizinische, (sucht-)therapeutische Behandlung aus?
- Wie lassen sich Anzeichen von Medikamentenmissbrauch bei Mitarbeiter*innen erkennen?
- Wie können Betroffene von betrieblicher Seite unterstützt werden?

Zielgruppe

Betriebliche Suchtberater*innen, zertifizierte Disability- Manager*innen (CDMP), BEM Beauftragte, Personalverantwortliche sowie Arbeitnehmervertretungen, die an der betrieblichen Suchtberatung interessiert sind.

Für zertifizierte Disability-Manager*innen (CDMP) werden 6 Std. zur Rezertifizierung bei der DGUV anerkannt.

Methoden

Vortrag, Fallbeispiele aus der Praxis, Diskussion und Bearbeitung von Fragen

Referent*innen

Dr. Wendelin Bätz, Oberarzt der Tagesklinik und Ambulanz für Abhängigkeitserkrankungen Klinik Nord des kbo-Isar-Amper-Klinikum München Ost und

Julia Kaspar, Psychologin (Master Sc.), BEM Beraterin, langjährige Erfahrung in der Begleitung von Suchterkrankten, bbw gGmbH

Das Seminar wird als Onlineseminar durchgeführt.

Termin 20.10.2021
Zeit 09:00 Uhr – 14:30 Uhr (6 UE)

Kosten 285,00 Euro

Teilnehmer max. 16 Personen

Ihre Ansprechpartnerin:

Julia Kaspar
bfz gGmbH
Poccistr. 5
80336 München

Telefon: 089 767565 - 36
E-Mail: julia.kaspar@bfz.de